



Pädagogisches Konzept Kinderbetreuung Peffingen KiBeP

Tagesstruktur und Ferienbetreuung

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung	3
2 Rahmenbedingungen	4
2.1 Zielgruppen	4
2.2 Pädagogischer Auftrag.....	4
2.3 Personal und Qualifikation.....	4
2.4 Räumlichkeiten.....	4
3 Grundhaltungen	5
3.1 Menschenbild	5
3.2 Bildungsverständnis	5
3.3 Professionalität und Sorgfalt.....	5
3.4 Beziehung und Befähigung	5
3.5 Ressourcen- und Lösungsorientierung.....	6
3.6 Verbindlichkeit.....	6
4 Pädagogische Arbeit bei familia	6
4.1 Tagesstrukturen als Lern- und Erfahrungsfeld.....	6
4.1.1 Die Tagesstruktur als persönlicher Erfahrungsraum	6
4.1.2 Die Tagesstruktur als sozialer Erfahrungsraum	6
4.1.3 Angebotsstruktur	7
4.1.4 Kinderbeteiligung	7
4.1.5 Individuelle Bearbeitung der Hausaufgaben	7
4.2 Gestaltung der sozialen Beziehungen	7
4.2.1 Soziales Klima.....	7
4.2.2 Kontakt der Kinder untereinander.....	8
4.3 Ernährung, Tisch- und Esskultur	8
4.3.1 Mahlzeiten.....	8
4.3.2 Tisch- und Esskultur.....	8
4.4 Kommunikation	8
4.4.1 Sprache und Gesprächskultur	8
4.4.2 Kommunikation innerhalb des Tagesstrukturteams	9
4.4.3 Kommunikation mit Erziehungsberechtigten.....	9
4.4.4 Kommunikation mit Kindergärten und Schulen	9

1 Einleitung

In den vergangenen Jahren haben wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Forschungsbereich zur kindlichen Bildung einen Perspektivenwandel in der Erziehungslandschaft bewirkt. Den Selbstbildungsprozessen des Kindes wird eine zentrale Bedeutung eingeräumt. Damit hat sich die pädagogische Haltung sowie das Betreuungs- und Erziehungsverständnis weiterentwickelt. Wir setzen uns vertieft mit den Bedingungen und Faktoren auseinander, die eine gesunde Entwicklung und vielfältige Erfahrungen begünstigen. Die Grundlage für die pädagogische Arbeit bildet der Austausch mit den Kindern und den Bezugspersonen, den Beobachtungen und der pädagogischen Reflexion.

Dieses Konzept legt die pädagogische Grundhaltung fest, an der sich unsere pädagogischen Mitarbeitenden orientieren. Es gibt Auskunft über aktuelle Schwerpunkte in der Betreuungsarbeit und gilt als verbindlicher Rahmen für die konkrete betriebliche Umsetzung.



2 Rahmenbedingungen

2.1 Zielgruppen

Das pädagogische Konzept dient unseren pädagogischen Mitarbeitenden als verbindlicher Rahmen für die pädagogische Arbeit und informiert Eltern und interessierte Personen über unsere Grundwerte und Haltungen.

2.2 Pädagogischer Auftrag

Der pädagogische Auftrag der familiae Kinderbetreuung Pfeffingen bietet Kindern einen entwicklungsfördernden Sozialisationsraum, der die individuellen Erziehungs-, Bildungs- und Freizeitbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, gleichzeitig aber auch eine Gemeinschaftserfahrung fördert, die auf Toleranz, Solidarität und Verständigung baut.

Das Betreuungsteam unterstützt und fördert die emotionale, kognitive, soziale und kulturelle Entwicklung der Kinder. Während der Betreuung können die Kinder unter Aufsicht frei spielen, Hausaufgaben erledigen oder angeleiteten Beschäftigungen nachgehen.

Der Kontakt zu den Eltern wird bewusst gepflegt und organisiert. Die Eltern sind vollständig informiert über die in der Tagesstruktur und der Ferienbetreuung geltenden Regeln.

Der Kontakt zu Kindergärten und Schulen wird bewusst gepflegt und organisiert.

2.3 Personal und Qualifikation

Die Tagesstrukturleitungen verfügen über eine anerkannte pädagogische Grundausbildung, mehrjährige praktische Erfahrungen im Bereich Tagesbetreuung und über zusätzliche Führungsqualifikationen. In der Ausübung ihrer Funktion berücksichtigen sie Kriterien der Team- und Gruppenkonstellation, der Kontinuität sowie der Ressourcenvielfalt. Durch den institutionalisierten, kollegialen Austausch und die konstante Begleitung durch die Bereichsleitungen können gegenseitige wertvolle Synergien genutzt werden.

Das Betreuungsteam in der Tagesstruktur und der Ferienbetreuung setzt sich aus Mitarbeitenden mit pädagogischer Grundausbildung sowie weiteren Mitarbeitenden zusammen. familiae richtet sich dabei nach den Vorgaben des Amtes für Kind, Jugend und Behindertenangebote des Kantons Basel-Landschaft (AKJP).

Die Mehrheit der anwesenden Betreuungspersonen verfügt über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung. Lernende sowie Mitarbeitende ohne pädagogische Ausbildung ergänzen das Team. Mitarbeitende ohne Ausbildung bringen bereits Erfahrung in dieser Tätigkeit mit oder absolvieren nach Stellenantritt einen Basiskurs.

2.4 Räumlichkeiten

Die Räume (Innen- und Aussenräume) und ihre Ausstattung sind nach den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder ausgelegt. Die Räume werden funktional genutzt, wobei das selbstständige Lernen im Vordergrund steht. Die Räume bieten den Kindern verschiedene Rückzugsmöglichkeiten. Die Eignung der Räume und deren Ausstattung wird vor Ort regelmässig reflektiert und bei Bedarf angepasst.

3 Grundhaltungen

3.1 Menschenbild

Dem pädagogischen Handeln unserer Mitarbeitenden liegt ein humanistisches Menschenbild zugrunde. Wir gehen davon aus, dass Menschen von Natur aus neugierig, interessiert, sozial und mit umfassenden Fähigkeiten ausgestattet sind, ihre Bildungsprozesse individuell und aktiv zu gestalten. Das pädagogische Fachpersonal engagiert sich für die Integration aller Kinder, unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Religion, ihrem Geschlecht, ihrer sozialen Stellung, ihren speziellen körperlichen, seelischen und geistigen Ausprägungen und Fähigkeiten und unterstützt partnerschaftliches, tolerantes und gewaltfreies Miteinander. Alle Menschen sind gleichwertig.

3.2 Bildungsverständnis

Die Schule stellt hohe Anforderungen an die Kinder und bestimmt den Grossteil ihres Tagesablaufs. In der Tagesstruktur soll es den Kindern ermöglicht sein zu spielen, entdecken, neues zu erleben und ihren eigenen Ideen bedürfnisorientiert nachzugehen. Die Gestaltung des Tagesablaufs soll die Freizeit in den Vordergrund rücken und den Kindern somit Entspannung und Erholung von ihrem Schulalltag ermöglichen.

Klare soziale Regeln im Umgang mit Mitmenschen und Material bilden dabei den Rahmen für die gemeinsame Arbeit. Diese Regeln sollen gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und regelmässig angepasst werden. Ein gemeinsames sozialempfinden soll erschaffen und gefördert werden.

3.3 Professionalität und Sorgfalt

Die pädagogischen Mitarbeitenden erfüllen ihren Auftrag sorgfältig und verantwortungsbewusst und achten auf eine hohe Qualität in der Betreuung im Sinne einer Atmosphäre von Geborgenheit, Sicherheit und Verlässlichkeit. Sie orientieren sich in ihrer Haltung im Umgang mit den anvertrauten Kindern an unserem Kompetenzmodell und an unseren Führungsgrundsätzen und reflektieren ihr Verhalten in pädagogischen Situationen kontinuierlich.

3.4 Beziehung und Befähigung

Die pädagogischen Mitarbeitenden gehen mit den Gefühlen der ihnen anvertrauten Kinder achtsam um, nehmen Anteil an ihrem Erleben und reagieren aufmerksam auf Signale. Sie gestalten Beziehungen, die auf Empathie beruhen und eine tragende Vertrauensbasis ermöglichen. Sie vermitteln den Kindern Orientierungswerte in der Alltags- und Lebensgestaltung, gewähren weitgehend Handlungsspielräume und setzen sinnvolle Grenzen. Die pädagogischen Mitarbeitenden haben die Fähigkeit und Bereitschaft, die Welt auch aus der Perspektive des individuellen Kindes zu betrachten.

3.5 Ressourcen- und Lösungsorientierung

Die pädagogischen Mitarbeitenden bauen in ihrem pädagogischen Handeln auf die kindlichen Ressourcen. Sie greifen die Interessen und Themen der Kinder auf und entwickeln darauf gestützt herausfordernde Ziele, Projekte, Alltags- und Umgebungsgestaltung. Herausfordernde und schwierige Situationen gehen sie sachbezogen, professionell, ziel- und lösungsorientiert an.

3.6 Verbindlichkeit

Das pädagogische Konzept ist für alle Mitarbeitenden der familia Tagesstruktur verbindlich. Das pädagogische Fachpersonal leitet davon konkrete Handlungsansätze und Handlungsmöglichkeiten für den Betreuungsalltag ab.

4 Pädagogische Arbeit bei familia

4.1 Tagesstrukturen als Lern- und Erfahrungsfeld

4.1.1 Die Tagesstruktur als persönlicher Erfahrungsraum

Das pädagogische Fachpersonal schafft gezielt Situationen, um das selbstständige Handeln und Ausprobieren der Kinder zu fördern. Die Kinder werden ermutigt eigenen Interessen nachzugehen und selbsttätig nach Antworten zu suchen. Die Kinder werden animiert selbstständig zu handeln und bei Unsicherheiten die Hilfe der anderen Kinder oder des pädagogischen Personal beizuholen. Dabei soll ein starkes Gewicht auf das Lernen voneinander gelegt werden.

Die Räumlichkeiten und das Angebot sind für die Kinder frei zugänglich. Die funktionale Ausrichtung der Räume dient den Kindern als Orientierung um ihren Bedürfnissen und Interessen selbstständig nachzukommen.

Die Kinder sollen sich grundsätzlich frei in den Räumen bewegen können, wobei grosser Wert auf die Selbstverantwortung jedes einzelnen gelegt wird. Dabei sind die Kinder unter konstanter Aufsicht durch das pädagogische Personal. Das pädagogische Personal geht professionell, feinfühlig und kompetent auf aufkommende Situationen ein und klärt anhand einer direkten Kommunikation anfallende Geschehnisse.

4.1.2 Die Tagesstruktur als sozialer Erfahrungsraum

Der Ermöglichung von sozialem Lernen wird im Tagesstrukturalltag eine grosse Bedeutung beigemessen. Im Alltag werden gezielt altersgerechte Situationen und Anlässe geschaffen, um soziale Erfahrungen zu ermöglichen und um die Kinder für einen adäquaten Umgang in sozialen Situationen zu sensibilisieren.

Die Kinder werden animiert selbstständig Konfliktsituationen durch eine offene und wertschätzende Kommunikation zu lösen. Dabei steht das pädagogische Personal den Kindern zur Unterstützung und Sicherheit bei. Unterschiedlichkeiten der Kinder werden akzeptiert und respektiert. Ein wertfreier und respektvoller Umgang steht jederzeit im Vordergrund.

4.1.3 Angebotsstruktur

Das Angebot wird bewusst individuell, situationsbedingt und gemeinsam mit den Kindern erarbeitet. Die Kinder haben hierbei die Möglichkeit ihre Ideen und Wünsche einzubringen und somit die Angebotsstruktur mitzugestalten.

Ausflüge (z.B. Wald, Zoo, Museen, öffentliche Spielplätze) werden nach Möglichkeit in die Alltagsgestaltung/Ferienzeitgestaltung miteinbezogen und durchgeführt. Dabei soll die Auswahl möglichst vielfältig sein um den verschiedenen Entwicklungsbereichen der Kinder und deren individueller Förderung zu entsprechen.

4.1.4 Kinderbeteiligung

Der Mitbestimmung der Kinder bei Angelegenheiten und Entscheidungsprozessen, die sie selber betreffen, wird ein hohes Mass an Bedeutung zugemessen. Die pädagogischen Mitarbeitenden schaffen altersgemässe Foren, welche Kinder zur Meinungsäusserung und Partizipation einladen. Anregungen der Kinder werden in die Aktivitäten, in die Entwicklungsplanung und in die Raum- und Alltagsgestaltung miteinbezogen. Der Miteinbezug in die Alltagsgestaltung bildet die Grundlage zu einer selbstwirksamen, selbstverantwortlichen und sozialen Lebensführung.

4.1.5 Individuelle Bearbeitung der Hausaufgaben

Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen das junge Schulkind in der Auseinandersetzung und Bewältigung der schulischen Hausaufgaben. Sie sorgen für eine angemessene Infrastruktur und eine ruhige Umgebung und knüpfen bei notwendigen Erklärungen bei den Interessen, Lebensinhalten und Fähigkeiten des Kindes an.

Mit zunehmender Schulerfahrung überträgt das pädagogische Fachpersonal dem Schulkind jeweils mehr Selbstverantwortung und traut ihm die Entwicklung eigener Lösungsansätze zu.

4.2 Gestaltung der sozialen Beziehungen

4.2.1 Soziales Klima

Das pädagogische Fachpersonal baut die Beziehungen zu den Kindern sorgfältig und einfühlsam auf. Es pflegt einen empathischen verbalen und nonverbalen Austausch mit den Kindern und baut eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit auf. Es hört den Kindern aufmerksam zu, nimmt Aussagen ernst. Das pädagogische Fachpersonal ist den Kindern jederzeit ein Vorbild. Das Team reflektiert sich regelmässig in der eigenen Kommunikation untereinander und gegenüber den Kindern.

Gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz mit klaren Regeln und einem verlässlichen Rahmen bilden die Grundlage eines offenen sozialen Klimas.

4.2.2 Kontakt der Kinder untereinander

Das pädagogische Fachpersonal unterstützt und fördert Kinder im Aufbau einer wertschätzenden Gesprächs- und Umgangskultur untereinander. Durch vielfältige Spiel-, Lern- und Lebensorte, offene Gruppensysteme sowie frei wählbare Angebote können Kinder den Aufbau von Kontakten zu Gleichaltrigen und zu Erwachsenen selbst steuern und erproben. Durch begleitete und geführte Angebote erhalten sie konstruktive Modelle.

Das pädagogische Fachpersonal achtet auf ein faires und respektvolles Miteinander. Die Kinder unterstützen und helfen sich untereinander. Regeln werden gemeinsam ausgearbeitet und regelmässig überprüft.

Bei Konflikten unter den Kindern reagiert das pädagogische Fachpersonal empathisch und lösungsorientiert. Die Kinder werden ermuntert miteinander Lösungen auf einer verbalen und respektvollen Ebene zu finden.

4.3 Ernährung, Tisch- und Esskultur

4.3.1 Mahlzeiten

familea legt grossen Wert auf regelmässige Essenszeiten und abwechslungsreiche, gesunde, saisongerecht zubereitete Mahlzeiten. Bei der Planung der Mahlzeiten werden die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt.

Das pädagogische Fachpersonal gestaltet Möglichkeiten, damit sich die Kinder an der Essenszubereitung (z.B. Zvieri, gemeinsames Kochen während Ferienangebot) beteiligen und mitgestalten können. Hierbei wird mit den Kindern eine gesunde und ausgewogene Ernährung thematisiert.

4.3.2 Tisch- und Esskultur

Die pädagogischen Mitarbeitenden achten während der Mahlzeiten auf eine entspannte, wertschätzende Gesprächs- und Tischatmosphäre. Sie bauen mit den Kindern eine alle Anwesenden integrierende, respektvolle Tisch- und Umgangskultur auf. Das Kind entscheidet selbst, wieviel es essen und was von der Mahlzeit es probieren möchte. Die Kinder werden motiviert die Mahlzeiten zu probieren, jedoch wird kein Druck aufgesetzt.

Die Kinder tragen einen angepassten Anteil der Mitverantwortung bei den Haushaltsarbeiten mit. z.B. Aufräumen des Geschirrs, Wischen und Tische reinigen.

4.4 Kommunikation

4.4.1 Sprache und Gesprächskultur

Im täglichen Miteinander wird dem sprachlichen Ausdruck und dem Aufbau einer gepflegten Gesprächskultur grosse Beachtung geschenkt. Alle Mitarbeitenden sind sensibilisiert auf ihre Vorbildwirkung und achten auf eine verständliche und gewaltfreie Sprache. Sie verfügen über Grundkenntnisse des Spracherwerbs und kennen Methoden, Kinder im Erwerb einer Zweitsprache oder der Umgebungssprache zu fördern. Die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen das Sprech- und Sprachverständnis aller Kinder altersgemäss. Dabei orientieren sie sich an den [Sprachleitsätzen des Erziehungsdepartements Basel-Stadt](#). Die pädagogischen

Mitarbeitenden verfügen über ein Geschichtenrepertoire und Grundlagen der Erzählkunst sowie über geeignete und altersspezifische Literatur. Sie schaffen Raum für künstlerische Auseinandersetzung mit der Sprache und fördern die Erweiterung des Wortschatzes und das sprachliche Ausdrucksvermögen.

4.4.2 Kommunikation innerhalb des Tagesstrukturteams

Das pädagogische Fachpersonal führt regelmässig Teamsitzungen durch, welche den persönlichen Bedürfnissen des Teams wie auch dem Bedarf der Organisation entsprechen.

Kollegiale Austausche unter dem pädagogischem Fachpersonal dienen als Plattform für den Austausch von pädagogischen Themen. Hierfür sind geplante Zeitgefässe festgelegt.

Die Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten einzelner Bereiche und Kompetenzen aller pädagogischen Fachpersonen sind festgelegt und bekannt. Hierfür dienen die Stellenbeschreibungen und regelmässige persönliche Personalgespräche mit der Tagesstrukturleitung.

4.4.3 Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Das pädagogische Fachpersonal pflegt eine regelmässige, kooperative, unterstützende Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten auf der Grundlage der systemischen Arbeitsweise. Die Zusammenarbeit und Gesprächssituationen mit Eltern werden regelmässig im Betreuungsteam reflektiert, weiterentwickelt und dokumentiert. Damit sollen optimale Voraussetzungen für die Entwicklung der Kinder geschaffen werden. Familien werden durch verschiedene Anlässe in der gegenseitigen Kontaktaufnahme und Beziehungspflege unterstützt.

4.4.4 Kommunikation mit Kindergärten und Schulen

Die Tagesstrukturleitung führt einen regelmässigen Austausch mit der Schulleitung zu festgelegten und geplanten Terminen.

Das pädagogische Fachpersonal führt situativ und bedürfnisorientierte Gespräche zum Lehrpersonal der Kinder. Hierbei ist die Integrität der Kinder zu beachten und das Einverständnis der betroffenen Personen einzuholen.

familea Leiter Tagesbetreuung: Aron Reichenbach